

PRAXISPROJEKT

Virtuelle und erweiterte Realität für mehr Partizipation in der Planung am Beispiel vom Kinder- und Jugendcampus in Stralsund

Die Ausgangssituation

Der Kinder- und Jugendcampus Stralsund der unseKinder gGmbH begleitet Kinder vom ersten Lebensjahr bis zur Hochschulreife. Er vereint Krippe, Kita, Hort und Schule unter einem Dach und verfolgt das Ziel, Kinder durch gemeinsames Wirken und Wertschätzung auf ein selbstbestimmtes Leben vorzubereiten. Der derzeitige Standort ist baulich in schlechtem Zustand, nicht barrierefrei und energetisch ineffizient. Am neuen Standort soll ein barrierefreies Bestandsgebäude saniert und erweitert werden – für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lernumgebung.

Herausforderung

Hat man nichts mit der Planung von Gebäuden zu tun, können Pläne schwer verständlich erscheinen. Mit der Begleitung des Mittelstand-Digital Zentrum Rostock wurden digitale Möglichkeiten im Partizipationsprozess getestet. Durch die Verwendung virtueller und erweiterter Realität konnte das 3D-BIM-Modell interaktiv erlebt, erkundet und gestaltet werden. Ziele: Entwicklung eines ganzheitlichen Konzeptes für einen innovativen Lern- und Begegnungsraum als energiepositiver Modellbau unter Einbeziehung digitaler Hilfsmittel, wie VR- und AR-Brillen und Simulationsprogrammen.

Die Eckdaten des Unternehmens

Name:	UnseKinder gGmbH
Gründungsjahr:	2020
Sitz:	Arnold-Zweig-Straße 160, 18435 Stralsund
Größe:	240 Kinder
Branche:	Bildung



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Mittelstand-
Digital

Vorgehen

Unterstützung bei Auswahl und Anwendung digitaler Methoden im Planungsprozess: Das 3D-BIM-Modell bildet die Grundlage zum einen für die Partizipation und zum anderen für die Simulationen anhand derer Lebenszyklusanalysen erstellt werden konnten. Diese Schritte boten Entscheidende Ergebnisse, die den Entwurfsprozess und -entscheidungen beeinflusst haben.

Umsetzung

Während der Besprechungen konnten mithilfe digitaler Tools virtuelle Rundgänge durch das Gebäude unternommen werden, wodurch die innovativen Räumlichkeiten des klimapositiven Lernlabors erkundet und durch Verschiebung raumbildender Elemente interaktiv mitgestaltet werden konnten. Dies war möglich durch die Arbeit mit der Virtuellen Realität (VR) und der Erweiterten Realität (AR).

So könnte ein architektonisches Konzept partizipativ mit den Nutzenden, Eltern, pädagogischen Fachkräften und einem internationalen Team von Studierenden der Hochschule Wismar entwickelt werden.

***Mehr Informationen zur digitalen Unter-
stützung für Ihr Unternehmens finden
Sie hier:
<https://digibau-mv.net/>***

Kontakt

Mittelstand-Digital Zentrum Rostock

Deutsche Med Platz 1

18057 Rostock

Web: www.digitalzentrum-rostock.de

